**§ 5.2.1 esse: Infinitiv, Indikativ Präsens, Imperativ** (Ostia 4)

s. Ostia I, S. 164, Punkt 4.2.

**Merke: Zwei wichtige Lauterscheinungen**

- **Ablaut**: regelmässiger Wechsel des Vokals im *Stamm* eines Wortes  
 (ein Kennzeichen der indoeuropäischen Sprachen).

Es existieren zwei Typen des Ablauts:

- *qualitativer* Ablaut (die *Art*[[1]](#footnote--1) des Vokals ist verschieden):

Bsp: wir s*i*ngen <-> wir s*a*ngen (*-i-* <-> *-a-*)

- *quantitativer* Ablaut (die *Länge*[[2]](#footnote-0) des Vok. ist verschieden):

Bsp.: *e*s*-*t ↔ s*-*um (*kurzer* Vokal ↔ "*Null*vokal")

(*i*s-t ↔ s-ind)

(Weiteres zum Ablaut: § 2.2).

- **Rhotazismus**: intervokalisches[[3]](#footnote-1) -s- wurde einst zu -**r**-   
 (griech.: "rho");

Bsp: die eigentl. Infinitivendung hiess einst \*-se!

\*lauda-se wurde also zu lauda-**r**e;

aber e*s*-se blieb natürlich unverändert.

(Der Rhotazismus ist ein Beispiel für die Tatsache, dass Sprachen  
 sich verändern).

**§ 5.2.2 (Kompositum von esse) posse: Inf., Indik. Präsens** (Ostia 4)

s. Ostia I, S. 165, Punkt 4.3.

**Merke: Eine weitere wichtige Lauterscheinung:**

die **Assimilation**[[4]](#footnote-2): Angleichung eines Konsonanten an den folgenden:

\*pot-sum > possum, \*pot-sumus > possumus.

1. "Art": Qualität. [↑](#footnote-ref--1)
2. "Länge": Quantität. [↑](#footnote-ref-0)
3. "intervokalisch": = zwischen zwei Vokalen stehend. [↑](#footnote-ref-1)
4. Du kennst die Assimilation (<Ad-similation!) bereits mehrfach – Beispiele? [↑](#footnote-ref-2)